

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

14. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 8. April 1845.

Inhalt.

Taubstummen-Anstalt. — Armensache. — Königlicher
Cervis. — Hallischer Getreidepreis. — 41 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Taubstummen-Anstalt

Im ersten Quartal d. J. empfing obige Anstalt folgende milde Beiträge: Am 8. Januar von Hrn. W. 5 Sgr.; am 18. Jan. von Ungen. aus N. 1 Thlr.; am 2. Febr. von Ung. 1 Thlr.; am 19. Febr. wurden 8 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. in der Büchse vorgefunden; am 22. Febr. von Hrn. Sattlermeister Z—r 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.; am 5. März bei der Prüfung 13 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf.; am 6. März von mehreren Mitgliedern Einer Hohen Ständerversammlung des 8ten Provinzial-Landtags 61 Thlr. 20 Sgr.; am 18. März von Hrn. L. aus N. 1 Thlr. Den edeln Menschenfreunden meinen wärmsten Dank.

Halle, den 1. April 1845.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.



2. Armenfache.

Bei unterzeichneter Kasse sind im ersten Quartal d. J. folgende G. Schenke eingegangen: Am 29. Jan. von sämmtlichen Feu.arbeitern der Eisenbahn: Wagenfabrik von Winkens und Comp. 1 Thlr. 22 Sgr.; am 10. Febr. von W. 1 Thlr.; am 12. Febr. von einem Ungeannten zur Vertheilung unter die bedürftigsten Armen der Stadt 2000 Stück Braunkohlensteine; am 12. März vom Seilermeister Herrn Weber zur Anschaffung und Vertheilung von Feuerungsmaterial an Arme 5 Thlr. Halle, den 1. April 1845.

Die städtische Armen-Kasse.

3. Königlicher Servis

des hier garnisonirenden Militärs für den Monat März c. ist den 8., 9. und 10. huj. während der Büreaustunden in Empfang zu nehmen.

Halle, den 8. April 1845.

Die Servis-Deputation.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 5. April 1845.

Weizen	1 Thlr. 15 Sgr. — Pf.	bis 1 Thlr. 20 Sgr. — Pf.
Roggen	1 = 7 = 6 =	1 = 10 = — =
Gerste	1 = 1 = 3 =	1 = 3 = 9 =
Hafer	— = 20 = — =	— = 22 = 6 =

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. L. Dryander.

 Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf die unterm 12. März c. in der ersten Beilage zum 11. Stück des diesjährigen patriotischen Wochenblatts erlassenen Bitte um milde Beiträge für das Martinsstift zu Erfurt mache ich hierdurch bekannt, daß die diesfällige Sammlung

34 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf.

beträgt, welche heute an den Vorsteher der Anstalt abgesendet worden sind.

Halle, den 1. April 1845.

Der Oberbürgermeister **Bertram.**

Durch die Circular-Versägung vom 8. December 1844 (Ministerialblatt für die innere Staatsverwaltung de 1845 Nr. 1) haben die hohen Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und des Innern, bei den häufig vorkommenden Fällen, daß Eltern, Vormünder oder andere Angehörige von Schulkindern während des Unterrichts in das Schulhaus eingedrungen sind, um dem Lehrer über die Behandlung der Kinder Vorwürfe zu machen, auch nicht selten die zur Strafe in der Schule nach Beendigung des Unterrichts zurückbehaltenen Kinder von ihren Angehörigen vor Ablauf der von dem Lehrer festgesetzten Strafszeit fortgeholt worden sind, es für zweckmäßig erachtet, solchen Eingriffen in die Schuldisciplin entgegen zu wirken und dem gemäß verordnet:

daß jede unbefugte Störung des öffentlichen Schulunterrichts überhaupt, so wie jedes unbefugte Eindringen in öffentliche Unterrichtslocale, sei es während oder außer den Unterrichtsstunden, vorbehaltlich der besondern Ahndung der damit etwa verbundenen anderweiten Gesetzes-Übertretungen, mit einer Polizeistrafe von 1 bis 5 Thlr. oder im Unvermögensfalle des Contravenienten mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden soll,

worauf wir das Publikum zur Nachachtung hierdurch aufmerksam machen. Halle, den 3. April 1845.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es soll bei der hiesigen Provinzial: Irren: Anstalt für das laufende Jahr 1845

a) die Anlieferung des Bedarfs an guten Hopfenbier und

b) die Anfuhr des Brennmaterials an Braunkohle öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.

Zur Abgabe der Gebote ist auf

den 12. April c. Vormittags 10 Uhr in dem Verwaltungs: Bureau der Anstalt ein Termin angesetzt. Die Bedingungen werden in demselben bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher täglich im Bureau einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Provinzial: Irren: Anstalt bei Halle,
den 4. April 1845.

Der Director.

Mittwoch den 9. April Nachmittags 2 Uhr sollen im Hofe des Königlichen Land: und Stadtgerichtes hieselbst eine Partie alte Thüren und Fenster, so wie Brennholz, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Halle, den 6. April 1845.

Der Bauinspector Schulze.

Freitag den 11. April c. ist Auctionstermin in meinem Geschäftslocale sub Nr. 40^b anberaumt, wer geneigt sein sollte, Sachen dazu zu stellen, wird hierdurch eingeladen Spiegelgasse Nr. 40^b. G. Wächter.

Einige Schlafstellen sind offen Schmeerstraße Nr. 468.

Schönes Maschinengarn erhielt
Fr. Schlüter. Große Steinstraße.

Von heute an habe ich die auf dem kleinen Berlin Nr. 414 belegene Schmiede übernommen. Ich werde mich bemühen, dieser zu jeder Arbeit, als Pferdebeschlag, Wagenbau u. s. w., gut und geräumig eingerichteten Werkstatt durch reele und prompte Arbeit so vorzustehen, daß ich die Zufriedenheit des Publikums, um dessen Vertrauen ich bitte, erhalte. — Einen Lehrling suche ich.

Rüger, Schmiedemeister.

Von heute an bis Ende d. W. ist unser Verkaufslocal wegen eines Umbaues auf den Schüllerhof Nr. 743 verlegt, woselbst auch die neuen Messwaaren und Façons von Damenhüten, sowohl in Etroh von allen Arten als auch in Seide und andern Stoffen und für Kinder zu haben sind.

Die Pughandlung von Joh. Wiese.

Da meine Wohnung von jetzt ab in der großen Brauhausgasse Nr. 427^b (nahe am großen Berlin) ist, so ersuche ich meine geehrten Kunden, mich auch hier mit Aufträgen zu beehren.

S. A. Jänicke, Stellmachermeister.

Daß ich nicht mehr in der kleinen Brauhausgasse, sondern in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1022 (ehemal. Preuß. Krone) wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

Friedrich Wolf, Tischlermeister.

Von heute an wohne ich nicht mehr Schmeerstraße, sondern alter Markt Nr. 574 bei Frau Friedrich, wo auch mehrere solide Mädchen nachgewiesen werden.

A. Sparre, Gesindevermieterin.

Die Glacé-Handschuh-Wasch- und Färb-Anstalt ist von Ostern d. J. kleine Brauhausgasse Nr. 368 zwei Treppen hoch.

Im Gasthose zu den 3 Kugeln am Schifferthore sind wieder Zuckerkartoffeln, vorzüglich schön, à Scheffel 25 Sgr., zu kaufen. *Ludwig Meyer.*

Kartoffeln in Scheffeln und Vierteln, um damit zu räumen, werden billigt verkauft im Fürstenthal.

Zur allgemeinen gütigen Beachtung zeige ich hier durch ergebenst an, daß ich mit Genehmigung Eines Wohlwollenden Magistrats hier mein

Gesinde = Vermietungs = Bureau
und meine Mehlhandlung

von Siebichenstein hieher in die kleine Brauhausgasse Nr. 333 verlegt habe. Hierbei erkläre ich, daß ich bei dem Vermiethen von Gesinde und bei der Unterbringung von Haus- und Wirthschafts-Beamten beiderlei Geschlechts und jeglichen Grades nach meinem besten Wissen verfahren werde. Ich bitte um geneigte Ausräde. Die Personen, die durch meine Vermittelung versorgt zu werden wünschen, ersuche ich, sich mit ihren Zeugnissen persönlich in meinem Geschäftslocale einzufinden.

Jetzt können einige tüchtige Hausmädchen und Köchinnen durch mich ein Unterkommen finden.

D. Glöckner.

Einem geehrten Publikum empfehlen wir zu geneigter Abnahme unser aufs reichhaltigste und im neuesten Geschmack assortirtes Lager aller Arten Tapeten und Bordüren zu den billigsten Preisen.

Eine Quantität Reste zu kleinen Piegen verkaufen wir weit unterm Fabrikpreis.

Auch empfangen wir in Commission Fensterrolleau's von Leinwand, mit Landschaften in Oel gemalt, die wir, als etwas schönes, billigst notiren. Ebenso haben wir dieselben auf Papier, Jalouseartig, in grün.

Halle, den 5. April 1845.

Schwabe & Dufart.

Ein großes Pult, welches getheilt zwei Schreibpulte für Studenten giebt, ist billig zu verkaufen großer Berlin Nr. 417.

Feine schwarze und weiße Filzhüte, so wie Pariser Seidenhüte in der neuesten Façon empfiehlt

Std. Zimmermann.

Lager von Erfurter Schuhen bei

Std. Zimmermann.

In dem Hause der verwittweten Frau Posthalter Sachse, große Brauhausgasse Nr. 348, ist ein freundliches Familienlogis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Vorsaal und Holzbehälter, von Johannis ab an eine stille Familie zu vermieten, so wie auch einige Getreideböden, Niederlage und Pferdestall auf Verlangen mit abgelassen werden können.

Vom 1. Juli ab ist eine Wohnung in der Mühlgasse Nr. 1046, bestehend in Stube, 3 Kammern, einem großen Stalle, einem Garten und Bödenraum, zu vermieten. Das Nähere hierüber auf dem Strohhofe Nr. 2065 beim Fleischermeister Göze.

Am großen Berlin Nr. 505 ist eine Parterre-Wohnung von Stube, Kammer, Küche &c. an eine stille Familie zu vermieten und Johannis zu beziehen.

Eine Stube, Kammer und Zubehör ist von jetzt an zu vermieten und zu Johannis zu beziehen in der Stadtfleischergasse Nr. 157.

Nr. 915 kleine Klausstraße steht ein großes Familienlogis vorn heraus zu vermieten und zu Johannis zu beziehen.

Eine Stube ist zu Johannis e. an eine einzelne Person oder kinderlose Familie zu vermieten in Nr. 600 an der Moritzkirche.

Eine Stube, Kammer, Pferdestall und Einfahrt ist zu Johannis e. zu vermieten in Nr. 600 an der Moritzkirche; auch ist daselbst eine halbe Scheune zu vermieten.

Das Logis Nr. 1349/50 an der Promenade, welches Frau Professor Schweigger-Seidel bewohnt, ist von jetzt an zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

Drei ausmeublirte Stuben sind an einzelne Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen in den Pulverweiden.

W. Laus.

Ein großer Kessel, noch ganz neu, steht zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Heute früh halb 2 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Halle, den 7. April 1845.

Kilger, Stadtrath.

Sollte seit vergangenen Dienstag Jemanden ein ganz gelber Kanarienvogelhahn zugeflogen sein, so wird derselbe ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung kleiner Versin Nr. 416 parterre zurückzugeben.

Ein Armband von Haaren mit goldenem Schlosse ist auf dem Wege von der Weintraube nach der Stadt verloren gegangen. Der ehrliche Finder empfängt bei der Rückgabe eine angemessene Belohnung in der Rathhausgasse Nr. 249.

Am Sonntage ist auf dem Wege nach Siebichenstein eine schwarzseidene Schürze nebst einem silbernen Strickhaken verloren worden; man wolle beides gefälligst in der großen Ulrichsstraße Nr. 77 zwei Treppen hoch gegen eine gute Belohnung abgeben.

Es werden seidene und Zeughüte billig gewaschen und nach der neuesten Façon umgeändert auf dem Neumarkt, Geiststraße Nr. 1192.

Den Empfang meiner neuen Messwaaren erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.


C. Tausch.

Gurschlagende Kanarienhähne, so wie einige 20 Stück dergl. zweijährige Weibchen sind zu verkaufen; wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Mehrere Duzend Kaptaunen sind zu verkaufen auf dem Strohhof Nr. 2104.

Für ein ordentliches Mädchen weist einen Dienst nach der Victualienhändler W. Kab, große Steinstraße Nr. 128.

Mittwoch giebt es frische Pfannkuchen bei
Kühne auf der Maille.

 Mittwoch Broihan im blauen Engel.